

Narren ohne Berührungsängste

Zahlreiche Ortenauer Gruppen erfreuten beim Webo-Ball der Lebenshilfe die Behinderten

Beim Webo-Ball der Lebenshilfe Offenburg-Oberkirch am Freitag in Offenburg-Waltersweiler gab es wieder ein ungezwungenes Miteinander zwischen den Narren mit und ohne Handicap.

Oberkirch/Offenburg-Waltersweiler (red/pak). Auf diesen Termin hatten die Beschäftigten und Bewohner der Einrichtungen der Lebenshilfe Offenburg-Oberkirch lange hingefiebert: auf die haus-eigene Fasentveranstaltung, den Webo-Ball. Die Guggenmusik der Lebenshilfe unter der Leitung von Oberkapellmeister Reinhard Hug und Sabine Hohlfeld-Sinz eröffnete schwungvoll das Programm. Gleichzeitig ließen es sich die Ilwedritsche aus Bad Peterstal nicht entgehen, sich unter die Narren zu mischen, heißt es in einer Pressemitteilung.

Mit einem Ländertanz der Offenen Hilfen wurde das Show-Programm eröffnet. Unter der Choreografie von Stefanie Eckstein und Alex Wagner wurden alle auf eine kurzweilige Weltreise geschickt. Im Anschluss forderten die Gnaddle-Hexen aus Offenburg zu einer großen Polonaise auf. Berührungsängste kamen zu keiner Zeit auf, da die Gnaddle-Hexen am Schmutzigen auch in den Werkstätten immer gern gesehene Gäste sind.

Oppenauer Fanfaren

Stimmungsvoll ging es mit dem Fanfarenzug Oppenau weiter, der sich nicht nur auf der Bühne, sondern auch quer



Die Guggenmusikgruppe der Lebenshilfe Offenburg-Oberkirch eröffnete den Webo-Ball für Narren mit und ohne Handicap.

Foto: Lebenshilfe

im Saal positionierte. Dann war Squaredance unter der Leitung von Elke Herrmann und Volker Bühler angesagt. Der Funke sprang sofort von der Tanzgruppe auf das Publikum über. Die Ewerderfler Rotzlöffel aus Gengenbach versprühten viel gute Laune mit Späßen und Streichen, es gab aber auch emotionale Begegnungen zwischen Hästrägern und den Narren mit Handicap.

Unter tosendem Applaus boten diejenigen, die in den Werkstätten einen sozialen Dienst leisten, unter Anleitung von Horst Rösch eine Zwergenum-

mer. Die Präsidentengarde aus Ottenhöfen zeigte unter der Regie von Katharina Schmäzle nun schon im 25. Jahr ihr Können beim Ball. Dass auch diese Gruppe nur gegen eine Zugabe den Webo-Ball-Orden bekam, versteht sich von selbst. Die Kinzigjoggele aus Offenburg und die Laubenhexen aus Lahr forderten gleich im Anschluss alle Gäste zu einer Polonaise auf, die auf der Tanzfläche endete. Dort konnte dann jeder die Tänze des Programms in eigene Tanzversuche umsetzen.

Plötzlich ging der Vorhang auf und alle wurden in die 20er

Jahre zurückversetzt. Der Berufsbildungsbereich der Offenburg-Werkstätte um Ellen Spiller, Stephan Dietrich und Tobias Küderle verstand es erneut, mit Musik, Tanz und Schauspiel sein Publikum in den Bann zu ziehen.

Wortwörtlich ging die Guggenmusik Thurgauwängsch aus Haslach mit Pauken und Trompeten durch die Reihen, sodass es niemanden mehr auf den Sitzen hielt. Zum Abschluss verzauberte die Moderatorin Stefanie Eckstein die Webo-Ball-Gemeinde mit live gesungenen Schlagern.